





Dennach Ein Wohl-
dieser des Heil. Röm.
wisse und sehr widrige Nach-
ten hiesige Stadt von münch-
viele Bürgere / sondern auch
nen allzuübereimässigen Religion-
nen zuwider / durch heimliche u-
ltergnädigsten Herrns / und ander-
ten / und solche von der ihrem e-
sam und Treue/ abwendig mach-

nehmung der Evangelischen Religion zu verleiten suchten :

Als hat/ auf hohe Veranlassung/ besagt Ein Wohl- Er-
Botmäßigkeit befindliche Inwohner / sowohl insgesamdt / als
sen im offenen Druck ausgegebenes Decret wohlmeinend und
wollen / sich der angeschuldigten / hofentlich in der That un-
gen Bezeigens zuenthaltten / und dadurch die sonst/ angedroheten
und Abndung/ auch andere gemeiner Stadt hiedurch zuziehe-
den / vielmehr ihren Eyser vor die Evangelische Lehr in We-
samß / in Führung eines untadelichen Wandels / Erweisung
Genossen / und sorgfältiger Beobachtung Göttlicher und Me-
emanirten Kayserl. allernädigsten Verordnungen / insonder-
dings- Ordnung vorgelesen wird / wie sie nemlich sich gegen
tesdienst/ ehrbar bescheiden und verträglich bezeigen sollen
genen Besten gereicht / beobachten/ dagegen alles / was un-
fältig unterlassen sollen / angesehen die Religion sowohl auf
und lästern des andern Theils im schreiben und reden verthe-
Untergebne/ wohl gar unmündige Kinder und Pflugs- Besoh-
durch unziemliches anlocken Versprechen oder auf andere
Schuß zunehmen/ lauter solche in den Reichs- Gesetzen
Wohl- Edlen Rath bißhero wider andere zu klagen vielfälti-
eigenen Untergebenen / (um sich nicht eines gleichen Vorwur-
höchster Orten angebrachte ungleiche Beschuldigungen werth
gen jeden Übertreter mit ernstlicher unausbleiblicher Straff
achten / und vor Straffe zu hüten hat.

150
Edler Herr Sammerer und Rath
Reichs freyen Stadt Regensburg die ge-
acht überkommen / daß allerhöchst- und anderer Dr-
tlichen angegeben und beschuldiget worden / als ob nicht nur
Geistliche und so gar Magistrats- Persohnen / sich durch ei-
n Opfer dahin verleiten lassen / daß sie / denen Reichs- Constitution-
verbotene Correspondenz Kayserlicher Majestät / unsers al-
hohen Reichs- Stände Unterthanen aus dem Land locke-
r- und höchsten Landes- Herrn schuldigen Pflicht / Gehor-
/ auch durch allerhand unziemliche Versprechungen zu An-

lath Dero untergebene liebe Burgerschaft und unter hiesiger
den ins besondere / durch gegenwärtig zu männigliches Wis-
terlich / dabey aber ernstlich / warnen und ermahnen sollen und
ründeten / Correspondenz und Reichs- Constitution- widri-
assen / unausbleibliche allerhöchste Ungnade / schwere Bestraf-
chwerliche Ungelegenheiten und gefährliche Folgen zu vermei-
nätiger Bezugung des dem H. Evangelio schuldigen Gehor-
stlicher Liebe sowohl gegen ihre eigene als andere Glaubens-
ber besonders aber des H. Röm. Reichs Gesetze auch dißfalls
uch desjenigen / was ihnen jährlich aus hiesiger Wacht- Ge-
atholische Religions- Verwandte / deren Geistliche und Got-
den Tag legen / und was zur allgemeinen Ruhe und jedes ei-
ge Verbitterung Haß und Feindschaft erwecken kan / sorg-
tlicher Cankel als im gemeinen Umgang durch schmähen
wollen / andern Obrigkeiten Eltern und Vormündern die
er rechtmässigen Gewalt Zucht und schuldigen Gehorsam
ntziehen / und unter dem Prætext der Religion wider sie in
erbotene Unternehmungen sind / welche / wie sie Einem
sache gegeben / also Derselbe noch um so weniger an Dero
uldig zu machen / sondern vielmehr die derentwegen aller-
u widerlegen /) dulden kan / folgbahr auf begebenden Fall ge-
ehen nicht ermangeln wird. Wornach sich also ein jeder zu

Decretum in Senatu
den 20. Julij 1733.

Dennach Ein Wohl-
dieser des Heil. Röm.
wisse und sehr widrige Nach-
ten hiesige Stadt von miss-
viele Bürgere / sondern auch
nen allzuübereifrigen Religion-
nen zuwider / durch heimliche u-
ltergnädigsten Herrns / und ander-
ten / und solche von der ihrem e-
sam und Treue/ abwendig macho-

nehmung der Evangelischen Religion zu verleiten suchen :

Als hat/ auf hohe Veranlassung/ besagt Ein Wohl-Edler
Votmäßigkeit befindliche Inwohner / sowohl insgesampt / als
sen im offenen Druck ausgegebenes Decret wohlmeinend und
wollen / sich der angeschuldigten / hoffentlich in der That un-
gen Bezeigens zuenthaltten / und dadurch die sonst/ angedroheten
und Abndung/ auch andere gemeiner Stadt hiedurch zuziehen
den / vielmehr ihren Eyser vor die Evangelische Lehr in Wer-
samis / in Führung eines untadelichen Wandels / Erweisung
Genossen / und sorgfältiger Beobachtung Göttlicher und
emanirten Kayserl. allernädigsten Verordnungen / insonder-
dings- Ordnung vorgelesen wird / wie sie nemlich sich gegen
tesdienst/ ehrbar bescheiden und verträglich bezeigen sollen
genen Besten gereicht / beobachten/ dagegen alles / was un-
fältig unterlassen sollen / angesehen die Religion sowohl auf
und lästern des andern Theils im schreiben und reden vertheil
Untergebne/ wohl gar unmuindige Kinder und Pflugs- Besoh-
durch unziemliches anlocken Versprechen oder auf andere
Schuß zunehmen/ lauter solche in den Reichs- Gesetzen bi-
Wohl-Edlen Rath bißhero wider andere zu klagen vielfältig
eigenen Untergebenen / Cum sich nicht eines gleichen Vorwur-
höchster Orten angebrachte ungleiche Beschuldigungen werth
gen jeden Ubertretter mit ernstlicher unausbleiblicher Straff
achten / und vor Straffe zu hüten hat.

Edler Herr Sammerer und Rath
Reichs freyen Stadt Regensburg die ge-
 recht überkommen / daß allerhöchst- und anderer Dr-
 ingigen angegeben und beschuldiget worden / als ob nicht nur
 Geistliche und so gar Magistrats- Personen/ sich durch ei-
 niger dahin verleiten lassen / daß sie/ denen Reichs- Constitutio-
 nen verbotene Correspondenz Kayserlicher Majestät/ unserß al-
 l hohen Reichs- Stände Unterthanen aus dem Land locke-
 ren- und höchsten Landes- Herrn schuldigen Pflicht / Gehor-
 auch durch allerhand unziemliche Versprechungen zu An-

Rath Dero untergebene liebe Burgerschaft und unter hiesiger
 den ins besondere / durch gegenwärtig zu männliches Wis-
 terlich/ dabey aber ernstlich/ warnen und ermahnen sollen und
 gründeten/ Correspondenz und Reichs- Constitution- widri-
 assen/ unausbleibliche allerhöchste Ungnade/ schwere Bestraf-
 schwerliche Ungelegenheiten und gefährliche Folgen zu vermen-
 datiger Bezeugung des dem H. Evangelio schuldigen Gehor-
 stlicher Liebe sowohl gegen ihre eigene als andere Glaubens-
 her besonders aber des H. Röm. Reichs Gesetze auch dißfalls
 uch desjenigen / was ihnen jährlich aus hiesiger Wacht- Ge-
 atholische Religions- Verwandte/ deren Geistliche und Got-
 den Tag legen / und was zur allgemeinen Ruhe und jedes ei-
 ge Verbitterung Haß und Feindschaft erwecken kan/ sorg-
 tlicher Cankel als im gemeinen Umgang durch schmähen
 wollen/ andern Obrigkeiten Eltern und Vormündern die
 er rechtmässigen Gewalt Zucht und schuldigen Gehorsam
 ntziehen / und unter dem Prætext der Religion wider sie in
 erbotene Unternehmungen sind / welche / wie sie Einem
 sache gegeben / also Derselbe noch um so weniger an Dero
 uldig zu machen/ sondern vielmehr die derentwegen aller-
 u widerlegen/) dulden kan/ folgbahr auf begebenden Fall ge-
 hen nicht ermangeln wird. Wornach sich also ein jeder zu

Decretum in Senatu
 den 20. Julij 1733.







